

*Lauterbornia* 41: 44, D-8642402 Dinkelscherben, 2001-10-15

## Buchbesprechungen

PALISSA, A. *Collembola*. 130 Abb., 1 Tab., 567 Lit., Taxaverz.- In: SCHWOERBEL, J. & P. ZWICK (eds.) (2000): Die Süßwasserfauna von Mitteleuropa, begründet von A. Brauer 10: 176 pp., (Spektrum) Heidelberg ISBN 3-8274-1013-2; kart. DM 179,90

**Schlagwörter:** Collembola, Insecta, Mitteleuropa, Morphologie, Taxonomie, Nomenklatur, Bestimmung, Verbreitung, Habitat, Biologie

Die Collembola sind Landbewohner, doch "wagen" sich einige auch aufs Wasser. Auf Kleingewässern, am Rande von Seen, auf Schnee im Hochgebirge, aber auch auf Tropfkörpern können Collembola gelegentlich durch Massenentwicklung auffällig werden. Dennoch gehört ihre Erfassung auf Artniveau bei Aufnahmen der Gewässerfauna mangels geeigneter Schlüssel bisher nicht zur Routine, zu mühsam und unsicher ist das Herauspicken solcher Arten aus den umfangreichen Gesamtschlüsseln, wenn es nur gelegentlich gefordert ist (so auch die Erfahrung des Rezensenten). Das letzte Bestimmungswerk für die Collembola Mitteleuropas erschien vor 35 Jahren. Vom gleichen Autor stammt die vorliegende Bearbeitung im Rahmen der Süßwasserfauna von Mitteleuropa, nachdem schon in der Süßwasserfauna von A. Brauer die Collembola behandelt worden waren (Heymons & Heymons 1909).

Aufgenommen wurden Arten mit echten Anpassungen an epineustische Lebensweise sowie solche, die oft auf Wasserflächen angetroffen werden. Insgesamt sind es 70 mitteleuropäische Arten, die mit wenigen Ausnahmen aus den Alpen auch zur deutschen Fauna gehören. Eine Übersicht zeigt die Verteilung auf die vier betreffenden Regionen der Limnofauna Europaea.

Die Bestimmungsschlüssel führen über Familien und Gattungen zu den Arten. Auf die Synonymie und die morphologische Kennzeichnung folgen Angaben zu Biotop und Habitat, zur Biologie und zur Gesamtverbreitung. Die beigegebenen Zeichnungen zeigen die für die Bestimmung wichtigen Details und zum Teil den Habitus. Besonders hilfreich für den Hydrobiologen ist der ausführliche allgemeine Teil (62 S.): Morphologie, Phylogenie, Biogeographie, Ökologie (mit Schwerpunkt bei den Arten, die dem Gewässerbiologen begegnen), Biologie, Methodik.

Der aktuelle und auf die hydrophilen Arten beschränkte Schlüssel wird bestimmt dazu beitragen, daß bei Gewässeruntersuchungen die Collembola nicht weiter vernachlässigt werden, und er könnte anregen, Kenntnislücken hinsichtlich Ökologie und Biologie der Arten in feuchten und aquatischen Habitaten zu schließen. - Eine erfreuliche Neuerscheinung.

*Herausgeber*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lauterbornia](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001\\_41](#)

Autor(en)/Author(s): Mauch Erik

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 44](#)